

Bericht der Volkshochschule
2023 sowie
Ausblick auf das laufende
Jahr

Grundsätzliches

Die Berichte der Volkshochschule Eschweiler präsentieren immer eine Vielzahl von Daten und Fakten. Dies ist möglich, da die Arbeit der Volkshochschule im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung detailliert quantifiziert werden kann.

Zunächst sollen aber in diesem Bericht auch einige umgesetzte Angebote präsentiert werden, weil Zahlen noch nicht viel über Inhalte bzw. Highlights aussagen.

Die Volkshochschule Eschweiler setzte im Jahr 2023 das vom Deutschen Volkshochschulverband bundesweit festgesetzte Schwerpunktthema „Vernetzung und Kooperation“ um. Traditionelle Kooperationen wurden fortgeführt. Die Geschichtsvorträge in Kooperation mit dem Eschweiler Geschichtsverein besuchten fast 200 Besucher*innen und bei dem nach vier Jahren wieder durchgeführten Volksliederabend kamen über 170 Personen in den Talbahnhof. Die Exkursionen mit dem Gartenbeirat der vhs fanden nach Corona wieder statt und waren sehr gut besucht, und die Kooperation mit dem RegioSportbund Aachen wurde durch ein breites Fortbildungsangebot für Kursleitende der Volkshochschule belebt.

Die Durchführung einer Fachkonferenz: „Zukunft der Bildung“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Netzwerkes Weiterbildung in der StädteRegion Aachen stärkte die Vernetzung und zeigte bildungspolitische Wirkung in der Öffentlichkeit.

ZEITUNG AM SONNTAG FAMILIENANZEIGEN STELLENMARKT KLEINANZEIGEN REISEMARKT

Sonntag, 17. September 2023

FAMILIENANZEIGEN

Rüstzeug für die „Verunsicherungslandschaft“

25 Jahre Netzwerk Weiterbildung in der Städteregion. Zukunft der Bildung.

STÄDTEREGION AACHEN 16 staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen in der Städteregion Aachen in unterschiedlicher Trägerschaft, aber ein gemeinsames Ziel, nämlich Menschen außerhalb von Schule für ihr Leben in Beruf, Staat, Gesellschaft und Familie fit zu machen. Das Netzwerk Weiterbildung hatte jetzt anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums in die Aachener Nadelfabrik zur Fachkonferenz „Zukunft der Bildung“ geladen.

Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, in ihrer vorherigen beruflichen Tätigkeit Gründungsmitglied des Netzwerkes, überbrachte nicht nur die Glückwünsche der Kaiserstadt, sondern zeichnete auch die Perspektiven und Herausforderungen der außerschulischen Bildung. „Die ganze Bandbreite des Lebens bildet sich in diesem Netzwerk ab“, so OB Keupen und die Angebote der Bildungseinrichtungen seien ein lebenslanges Grundkapital für die Neugier und Lernlust der Menschen in der ge-



Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen zeichnete auch die Perspektiven und Herausforderungen der außerschulischen Bildung auf. FOTO: VHS AACHEN/JULIANE BECHER.

samen Städteregion. Die Angebote der Einrichtungen seien immer am Gemeinwohl orientiert und von der Frage geleitet, was die Menschen für die Dauer eines gelingenden Lebens an Wissenszuwachs benötigen. Dabei sei das Lernen in den Angeboten der 16 Netzwerkpartner keine reine Reproduktion von Wissen, das man auch online oder durch KI generieren könne. Vielmehr sicherten die Angebote immer auch die persön-

liche Beziehungsmöglichkeit der Menschen, die zum gelingenden Lernen unerlässlich sein. Mit Blick auf die Zukunft der Bildung und einer immer kürzer werdenden Halbwertszeit, in der das einmal Gelernte noch verwendet werden kann, sehen sich die Partner im Netzwerk Weiterbildung drei besonderen Herausforderungen gegenüber. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse müssen mit Bildungsangeboten

begleitet werden, die Menschen zu einem selbstbestimmten und reflektierten Umgang mit den Veränderungen befähigen. Daher sehen die Netzwerkpartner die bundes- und landesweit beabsichtigten Einsparungen in der Förderung der Politischen Bildung mit großer Sorge. Gerade in der derzeitigen Verunsicherungslandschaft müsse das genaue Gegenteil von dem politisch Verantwortlichen beschlossen werden, so der einhellige Tenor aller

Beteiligten.

Kohle-Aus erfordert langen Prozess

Neben gesellschaftlichen Veränderungen seien es auch Umbrüche z.B. auf Grund der Pandemie, die Veränderungen für Menschen mit sich bringen. Auch hier sehen sich die Weiterbilder in der Verantwortung, Menschen genügend Rüstzeug und Wissen mitzugeben, um mit diesen oftmals sehr persönlichen Herausforderungen gut umgehen zu können.

Zuletzt fordere der Ausstieg aus der Kohlever-

stromung in der Region einen über vielen Jahre angelegten Prozess der Transformation. Nicht nur die Landschaft werde sich verändern, sondern das gesamte berufliche und in Teilen auch private Leben der Menschen hier. Auch für diese Veränderung benötigen die Menschen eine Zurerüstung an Wissen, an Handwerkszeug zum Umgang mit der Veränderung und eine Stärkung ihres Vertrauens, sich selbst aktiv in die Prozesse einzubringen. Auch dieser Aufgabe wird sich das Netzwerk Weiterbildung stellen. (red)

INFO

16 Netzwerker

Im Netzwerk Weiterbildung arbeiten zusammen: VHS Aachen, VHS Eschweiler, VHS Nordkreis Aachen, VHS Südkreis Aachen, VHS Stolberg, die Bischöfliche Akademie, das Bildungswerk Aachen, die Bleiberger Fabrik, das DRK Familienbildungswerk, die Evangelische Erwachsenen-

bildungswerks, die Evangelische Familienbildung, das Helene-Weber-Haus, das Kolping Bildungswerk, das Nell-Breuning-Haus, der StadtSportbund Aachen und das Sportbildungswerk NRW.

Alle Einrichtungen sind nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannt und qualitätszertifiziert.

Im Jahr 2023 intensivierte die Volkshochschule die Mitarbeit in kommunalen und regionalen Netzwerken. Die Volkshochschulleiterin ist seit 2023 gewähltes Mitglied im Vorstand des Frauennetzwerkes der StädteRegion und der stellvertretende Leiter leitet den DigiCircle Rheinland Süd. Darüber hinaus arbeitet die Volkshochschule im Netzwerk Integration der StädteRegion Aachen mit.

Ganz neue kommunale Kooperationen wurden im Jahr 2023 geschlossen, wie die Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Eschweiler, dem St. Antonius Hospital und dem Bienenzuchtverein.

Eine Doppelausstellung, Vernissage zur Ausstellung sowie ein Vortrag mit dem Thema „Wunderwelt Amphibien“ fand in Kooperation mit den NaturFreunden Eschweiler und der Biologischen Station der StädteRegion Aachen statt und mehr als 70 Personen konnten erreicht werden. Diese Veranstaltungen wurden in den im Jahr 2023 neu an der Volkshochschule eingerichteten Fachbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angeboten. Das seit 2022 novellierte Weiterbildungsgesetz (WbG) führt explizit in § 11 Abs. 2 WbG als Bildungsauftrag der Volkshochschulen die Bildung für nachhaltige Entwicklung auf.

Das weltweite Leitprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)" der UNESCO zielt darauf ab, bis 2030 durch nachhaltige Bildung die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen zu realisieren. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verabschiedete 2017 den Nationalen Aktionsplan "Bildung für nachhaltige Entwicklung", welcher die Integration von BNE im lebenslangen Lernen betont. Die Grundlagen der BNE passen demzufolge ideal zum Bildungskonzept der Volkshochschulen – ein ganzheitlicher Bildungsanspruch verbunden mit der Befähigung von Menschen.

Der Fachbereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung" der Volkshochschule Eschweiler untergliedert die 17 BNE-Teilgebiete der UNESCO in fünf übergeordnete Bereiche: Würde des Menschen, Schutz des Planeten, Wohlstand für Alle, Förderung des Friedens und Globale Partnerschaften. Durch vielfältige Veranstaltungen möchte die vhs die Bürger*innen unterstützen und ermutigen nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern. Die Kurse und Veranstaltungen ermöglichen aktives Erleben von Nachhaltigkeit und fördern die gezielte Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten nachhaltiger Entwicklung, um sich für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft in Eschweiler zu engagieren. Statistisch werden die Angebote im Bereich Mensch und Gesellschaft erfasst, weil dies die NRW-Landesstatistik sowie die Statistik des Deutschen Volkshochschulverbandes vorsieht.

Das novellierte Weiterbildungsgesetz gibt den Volkshochschulen die Möglichkeit durch eine Entwicklungspauschale von 10.000,00 € nach § 6 WbG Angebote für neue Zielgruppen und neue Veranstaltungsformate zu entwickeln sowie den Vernetzungsgedanken in der Region zu fördern und Maßnahmen umzusetzen, die die Organisation stärken.

Folgende Maßnahmen wurden 2023 durch die Entwicklungspauschale umgesetzt:

Ein Vorkurs zum Lehrgang „Staatlich geprüfte Hauswirtschafter*in“

In Kooperation mit der VHS Nordkreis Aachen wurde inhaltlich ein Lehrgangsangebot konzipiert, um die Zielgruppe der „Geringfügig Beschäftigten“ aus den Branchen Pflege, Gastronomie und Privathaushalte anzusprechen. So sollte eine Vorbereitung auf einen möglichen Qualifizierungslehrgang zur Vorbereitung auf die externe Abschlussprüfung zum/zur staatlich geprüften Hauswirtschafter*in stattfinden. Ein völlig neues Curriculum wurde entwickelt. Dieses völlig neue Angebot wurde durch zusätzliche Werbemittel wie eine Anzeigenschaltung sowie Erstellung eines Flyers beworben.

Einführung von Angeboten: „Junge vhs-Eschweiler“ sowie Fremdsprachenkurse für Zugewanderte

Mit diesen Angeboten sollten neue Zielgruppen erreicht und neue Inhalte für spezielle Zielgruppen angeboten werden. Die Anmeldungen reichten nicht aus, um das Honorar vollständig zu decken. Dies konnte durch die Entwicklungspauschale ausgeglichen und das Angebot trotzdem realisiert werden.

Hilfe zur Selbsthilfe vhs-Eschweiler eine Organisation im Wandel

Diese Maßnahme umfasste die Realisation eines innovativen Veranstaltungsangebotes „Digital Career Day # WOMEN Aachen AREA“, welches in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern konzipiert, geplant und durchgeführt wurde. Thematisch sollten Frauen über die Digitalbranche informiert werden, um einen beruflichen Einstieg in diese Branche zu wagen. Mit über 50 Teilnehmenden war die Veranstaltung ein Erfolg. Die Volkshochschule kann zukünftig ähnliche Veranstaltungsformate auch für andere Themen transformieren.

Eine Maßnahme zum Organisationswandel der Volkshochschule war der Einstieg in die Neugestaltung der Homepage. Durch die Entwicklungspauschale konnte eine Lizenzenerweiterung der Creativ Cloud sowie Adobe Stock finanziert werden. Bilder sind im Marketing - besonders im Web essentiell - und nur so war es möglich, der neuen Homepage einen attraktiven Look zu geben und somit die Nachfrage nach allen Veranstaltungen im offenen Programm zu erhöhen.

Zusätzlich zur Entwicklungspauschale setzte die Volkshochschule Eschweiler 2023 wie bereits 2022 eine Maßnahme zur regionalen Bildungsentwicklung gemäß § 13 WbG mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 35.000,00 € um.

Das Land fördert Maßnahmen, mit denen sich Volkshochschulen innerhalb regionaler Bildungslandschaften vernetzen, über Angebote der Alphabetisierung und Grundbildung informieren oder eine allgemeine Bildungsberatung durchführen. In einem landesweiten Bewerbungsverfahren müssen die Fördermittel jährlich beantragt werden.

In Eschweiler lautete der Titel der Maßnahme 2023 „Eschweiler Bildungsallianz“ und strebte an, im Stadtgebiet einen Einstieg in eine Bildungs- und Beratungskette für gering literalisierte erwachsene Menschen (mit und ohne Migrationshintergrund) zu schaffen. Eine Bildungs- und Beratungskette kann nur schrittweise gelingen, weil es unterschiedliche Handlungsebenen gibt. Die unterschiedlichen Handlungsebenen ergeben sich u.a. aufgrund der Altersstruktur, der Erwerbssituation und der Herkunftssprache der gering literalisierten Menschen.

Die für die Zielgruppe notwendigen Beratungsangebote, aber vor allem auch Bildungsangebote, variieren stark. Es geht nicht ausschließlich um Angebote, die das Lesen und Schreiben festigen, sondern vielmehr um die Stärkung von Grundkompetenzen wie Rechnen, Digitalisierung, Gesundheit und politische Beteiligung sowie niedrigschwellige Qualifizierungsangebote, um weiterhin erwerbstätig zu sein bzw. eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

Aufgrund der Erfahrung bei Umsetzung der Maßnahme „Eschweiler Bildungsallianz“ entwickelte die Volkshochschule ein weiteres Projekt zur Alltags- und Sprachförderung „Ich komm' gut klar – Alltag und Beruf“ im Fachbereich Grundbildung, welches im August 2023 angelaufen ist und durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) gefördert wird. Zielgruppe sind gering literalisierte Menschen (ab Alpha-Level 3), die sich in einer Beschäftigung befinden und ihre Lese- und Schreibkompetenzen verbessern möchten. Im Mittelpunkt steht die kontinuierliche und dem Lernstand entsprechende Erweiterung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen anhand von Texten und Aufgabenstellungen aus den Lebens- und Erwerbswelten der Teilnehmenden.

Die Eschweiler Bildungsallianz intensivierte 2023 die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema und versuchte Betroffene für Grundbildungsangebote der Volkshochschule und anderer Institutionen und Bildungsträger, die über das Lesen und Schreiben hinausgehen, zu gewinnen. Meilensteine, die im Jahr 2023 erreicht werden konnten, sind neben diversen Presseartikeln, zwei Infostände, die öffentlichkeitswirksam am 29.04. „Tag der Inklusion“ sowie am „Tag des Flüchtlings“ im Rahmen der Interkulturellen Woche am 29.09. in der Eschweiler Innenstadt stattfanden. Weiterhin konnte ein Workshop zum Thema „Digitalisierung in Bildern“ durchgeführt werden, in welchem den Teilnehmenden der gesellschaftlich und politisch wichtige Begriff der Digitalisierung vermittelt wurde. Nach einer kurzen Begriffsklärung standen die Gedanken der Kursteilnehmenden zur Digitalisierung im Vordergrund. Anhand von Bildern wurde erlernt, verschiedene Aspekte und Dimensionen des komplexen Begriffs zu unterscheiden und sich über Assoziationen zu den Bildern ausgetauscht. Im politischen Bereich der Stadt Eschweiler wurde die Eschweiler Bildungsallianz im Sozialausschuss im September 2023 vorgestellt und arbeitet aktiv im Netzwerk Soziale Dienste mit.

Eine besondere Herausforderung für die Volkshochschule Eschweiler – die Umsetzung der Soforthilfe „Niedrigschwellige Sprachgelegenheiten“

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Volkshochschulen im August 2023 die Möglichkeit gegeben, Förderanträge zu niedrigschwelligen Sprachgelegenheiten in Verbindung u.a. mit Sport- und Kulturangeboten, gesellschaftlichen Themen, gesundheitsfördernden Angeboten im Rahmen des Krisenbewältigungsgesetzes NRW zu stellen. Diese Angebote mussten bis Ende des Jahres stattgefunden haben. Sie boten eine attraktive finanzielle Ausstattung bzgl. Honorarsätzen und Sachleistungen.

Die Soforthilfe ermöglichte erstmals, eine interdisziplinäre Brücke zwischen den Arbeitsfeldern zu schlagen. Sie diente dazu, Geflüchteten aus der Ukraine in der Zeit bis zur Aufnahme eines Integrationskurses erste elementare Sprachkenntnisse zu vermitteln und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Im August bekannt gegeben, im September organisiert und im Oktober beantragt, wurden Anfang November Fördergelder bewilligt, welche es der Volkshochschule Eschweiler ermöglichte, insgesamt 52 Teilnehmende in fünf Projekten mit insgesamt 8 Kursen zu unterrichten. Im Schnitt nahmen die Menschen, teils zusammen mit ihren Kindern, an zwei Kursen teil.

In den Projekten „Eschweiler kennen lernen“ gab es neben dem Besuch von Innenstadt, Geschäften, Spielplätzen, der Stadtbibliothek, der Uferpassage der Inde mit ihrer jüngsten Geschichte der Überflutung und dem damit verbundenen schicksalhaften Lebens- und Geschäftseinschnitt der davon Betroffenen, und dem Gespräch über alle Themen, die beim Ankommen helfen konnten, immer wieder kleine gestalterische Auszeiten mit Zeichnen, Basteln und Spracherweiterung, die von den Schwierigkeiten des Migrationsalltags ablenken konnten. Nicht dabei fehlen durfte letztendlich auch die Erfahrung bzw. Nichterfahrung unseres ÖPNV mit seinen derzeitigen Tücken und Lücken.

In nur fünf Wochen wurden Grundlagen des Aquarellierens vermittelt. Eine weitere Gruppe erlernte Techniken der Aqua-Fitness: Das Freibad hatte der Volkshochschule ein zusätzliches Zeitfenster eingeräumt. Donnerstagabends duftete das ganze vhs-Haus nach den Leckereien, die im Kurs „Feste feiern und vorbereiten“ zubereitet wurden. Und freitagmorgens konnten eventuell donnerstags verköstigte Fette im Kurs „Gymnastik und Rückenfitness“ wieder abgearbeitet werden. In allen Kursen schnappten die Teilnehmenden erste Spracherfahrungen im Deutschen auf.



Rahmenbedingungen zur Planung und Umsetzung des Programms der Volkshochschule

Das Programm einer Volkshochschule steht und fällt mit den Lehrkräften. Sie sind die tragenden Säulen. Der Fachkräftemangel hat auch den Bildungssektor erreicht, und es wird immer schwieriger, qualifiziertes Lehrpersonal zu finden, das mit den begrenzten Honoraren, die eine öffentliche Einrichtung zahlen kann, und den vertraglichen Unsicherheiten, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen ergeben, zurechtkommt.

Räumliche Gegebenheiten beeinflussen ebenfalls das Angebot. Wenn Küchen nicht genutzt werden können, können keine Kochkurse stattfinden und wenn ein Schwimmbad durch Hochwasser zerstört wurde, muss auch das Angebot der Volkshochschule z.B. im Bereich Aqua-Fitness eingeschränkt werden.

Im Jahr 2023 gab es ganz besondere Rahmenbedingungen, die Einfluss auf die Realisierung des Programms hatten.

Im August 2023 musste innerhalb von 3 Wochen der Unterrichtsort in der Eichendorffstraße, der überwiegend für Integrations- und Berufssprachkurse genutzt wurde, in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, geräumt und ein Umzug von der Volkshochschule organisiert und vollzogen werden. Dies gelang aufgrund einer gewaltigen Kraftanstrengung des gesamten vhs-Teams und der tatkräftigen Unterstützung der neuen Dezerntin, Frau Dana Duikers.

Im Jahr 2023 mussten zahlreiche Vorarbeiten geleistet werden, um das Relaunch der Homepage Anfang 2024 realisieren zu können. Die Arbeiten waren so komplex, dass ein Projektteam aus so unterschiedlichen Bereichen wie der Volkshochschule, der Stabsstelle Digitalisierung, dem Technischen Dienst, der Finanzbuchhaltung, dem Datenschutzbeauftragten, dem Rechnungsprüfungsamt sowie dem Personalrat gebildet wurde. Darüber hinaus musste Ende 2023 noch ein umfangreiches Upgrade des vhs-Verwaltungsprogramms Kufer vorbereitet werden.

Das umfangreiche Programm sowie die hier formulierten Rahmenbedingungen führten zu einer hohen Arbeitsbelastung des vhs-Teams und zeigten deutlich die Grenzen der Belastbarkeit auf.

Da die Volkshochschule Eschweiler u.a. einen Schwerpunkt auf Drittmittelprojekte hat, wurde in Zusammenarbeit mit der Dezerntin und der Personalabteilung der Stadt Eschweiler die Umwandlung einer allgemeinen Verwaltungsstelle (ein Mitarbeiter verließ die Volkshochschule) in die Stelle „Assistenz der vhs-Leitung und Sachbearbeiter*in für Drittmittelmanagement“ vorgenommen. Diese konnte aufgrund des umfangreichen Bewertungs- und Ausschreibungsverfahrens erst im September 2024 besetzt werden.

Durchgeführte Unterrichtsstunden, Teilnehmendenzahlen und durchgeführte Veranstaltungen nach Jahren

	2017	2018	2019*	2020	2021	2022	2023
Durchgeführte Veranstaltungen	637	602	660	492	253	423	524
Durchgeführte Unterrichtsstunden	17.143	15.444	15.099	9.267	7.721	12.350	15.376
Teilnehmende in Kursen	7.115	6.648	7.136	4.490	2.433	4.287	5.365
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen	1.011	1.464	1.247	717	266	278	932

Die Anzahl der Veranstaltungen hat sich 2023 noch weiter gegenüber 2022 nach den Corona-Jahren 2020/2021 erhöht. Gleiches gilt für die Zahl der Belegungen bzw. Teilnehmenden. Offenbar kehren „nach Corona“ wieder mehr Menschen zu Bildungsangeboten der Volkshochschule zurück bzw. entdecken die Angebote der Einrichtung neu. Diese positive Entwicklung zeigt sich in fast allen Kennzahlen, wenn das Jahr 2023 mit dem Jahr 2022 verglichen wird. Die Tabelle zeigt aber auch, dass das Niveau der einzelnen Kennzahlen im Vergleich zu 2018 vor Corona noch nicht erreicht wurde. Dass die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden fast das Niveau „vor Corona“ erreicht hat, ist der hohen Zahl an Deutsch- bzw. Integrationskursen zuzurechnen. Durch die hohen Zahlen der Flüchtlinge aus der Ukraine und anderen Ländern waren die Integrationskurse ausgebucht. Dort wo die räumliche Situation es zugelassen hatte, wurde die Anzahl der Teilnehmenden in einem Integrationskurs auf 25 Personen erhöht.

Integrationskurse sind intensive Kurse mit 20 Unterrichtsstunden wöchentlich und sind in Module à 100 Stunden aufgeteilt.

Die vhs führt folgende Kurse durch:

1. allgemeine Integrationskurse mit 600 UEs + 100 UEs Orientierungskurs,
2. Integrationskurse für Zweitschriftlerner mit 900 UEs + 100 UEs Orientierungskurs (Menschen, die in der Heimat bereits alphabetisiert wurden, aber noch nicht mit dem lateinischen Alphabet zurechtkommen und Menschen, die mehr Zeit zum Lernen brauchen.)
3. Integrationskurse mit Alphabetisierung 1.200 UEs, für Menschen, die nicht oder nicht ausreichend alphabetisiert sind.

Die Integrationskurse an der vhs Eschweiler finden überwiegend morgens und abends statt. An den Abendkursen nehmen oft Personen teil, die bereits arbeiten.

Nach den Herbstferien am 23.10.2023 hatte zum ersten Mal ein Integrationskurs am Nachmittag begonnen. Es war ein Integrationskurs mit den Module 4-6 für Personen, die den Integrationskurs wiederholen mussten.

Alle Integrationskurse enden mit der Zertifikatsprüfung DTZ (Deutsch-Test –für Zuwanderer auf Niveau B1).

Im September 2023 begannen zum ersten Mal an der vhs Eschweiler Erstorientierungskurse. Es gab einen Kurs am Vormittag und einen am Nachmittag. Diese Kurse umfassten 300 Stunden und stellten eine Überbrückung für die Personen dar, die keinen Platz aufgrund der begrenzten Kapazitäten in den Integrationskursen erhalten hatten. Es hätten noch mehr Erstorientierungskurse realisiert werden können, wenn die Qualifikationsanforderungen für die Lehrkräfte nicht so anspruchsvoll gewesen wären und mehr Räumlichkeiten zur Verfügung gestanden hätten.

Neben den Integrationskursen hat die Volkshochschule Berufssprachkurse im Angebot. Die Berufssprachkurse umfassen 400-500 Stunden und enden mit einer Zertifikatsprüfung DTB (Deutsch-Test-für den Beruf).

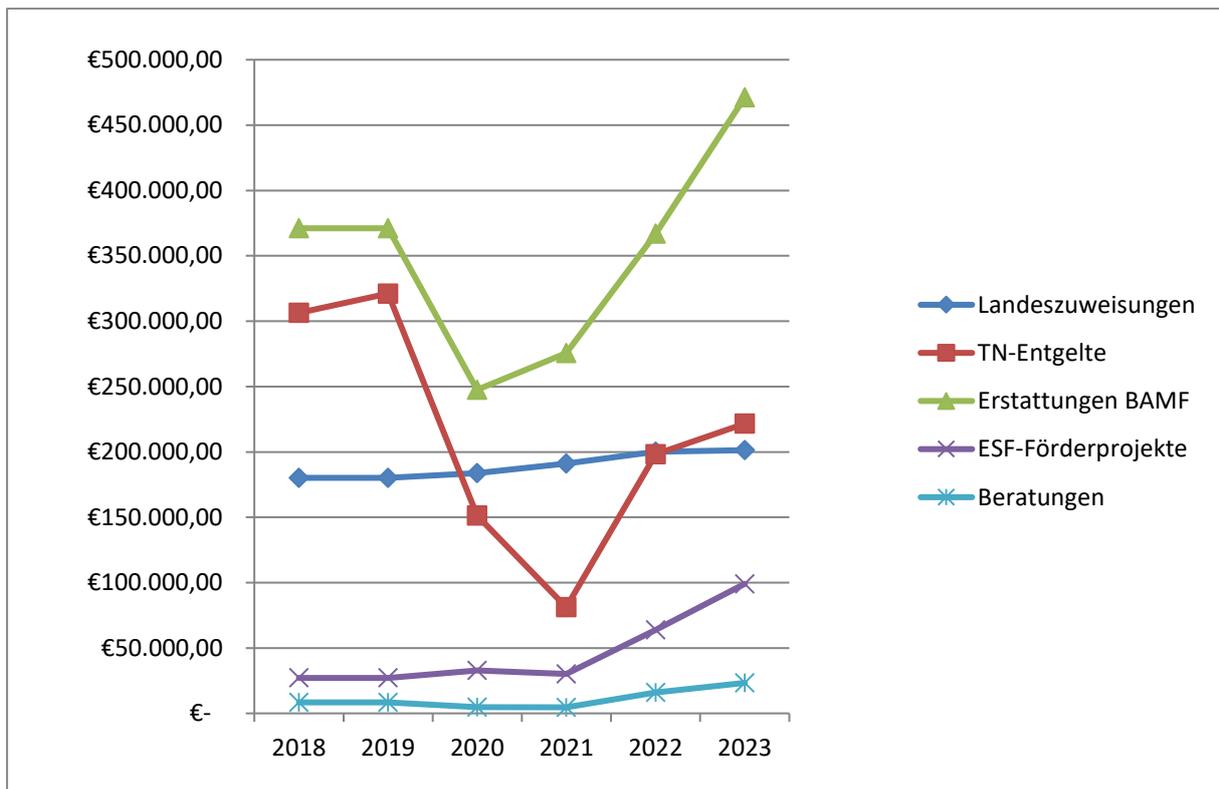
Die vhs Eschweiler bietet 2 Arten von Berufssprachkursen an

1. Berufssprachkurs B2 für alle Teilnehmenden, die eine Berechtigung haben und bereits einen Integrationskurs mit B1 abgeschlossen haben. Vollzeitkurs vormittags mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 20 UE.
2. Beschäftigtenkurs B2 für Berufstätige, der berufsbegleitend 2x wöchentlich abends stattfindet.

Die Berufssprachkurse der Volkshochschule sind dem Fachbereich Arbeit & Beruf zugeordnet, die Zahlen für diesen Bereich werden unter Integration II ausgewiesen.

Ertragsentwicklungen der letzten 7 Jahre

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€	€	€	€
Landeszuweisungen	180.159	180.159	183.763	187.438	191.187	200.00	201.320
TN-Entgelte	307.338	306.471	321.140	151.300	81.182	198.248	221.524
Erstattungen BAMF	426.396	371.118	378.033	247.526	275.661	366.860	471.122
Sonst. Förderprojekte	31.264	27.085	27.855	32.768	30.125	63.910	99.112
Beratungen	11.945	8.327	4.950	4.670	4.608	16.061	23.287



Die Darstellung macht eine Steigerung der Beratungen in den Jahr 2022 und 2023 sichtbar. Es handelt sich um öffentlich geförderte Bildungsberatung durch zusätzliche Drittmittel. Dazu gehörte u.a. die Beratung „Perspektiven im Erwerbsleben“ (PiE), diese umfasste eine Beratung zur beruflichen Entwicklung sowie die Beratung zur Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse.

Beratung PiE	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stunden	282	147	44	23	43	108	294
Teilnehmende	34	37	14	14	16	35	59

Leider hat das Ministerium für Arbeit und Soziales Ende 2023 die Förderung dieser Beratung eingestellt.

Damit Personen in einen Integrations- und auch Berufssprachkurs angemeldet werden können, müssen zunächst Beratungen durchgeführt werden.

Die folgende Tabelle listet die Beratungsstunden sowie die Anzahl der Beratenden auf:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beratungsstunden (45 Min.)	141	181	117	117	377	314
Beratende	1.436	1.284	675	419	1.119	1.045

Ebenfalls im genannten Zeitraum gestiegen sind die Beratungen im Bereich Fremdsprachen. Durch das neue flexible Angebot schriftlicher, telefonischer oder persönlicher Beratung während der üblichen vhs-Öffnungszeiten ist nicht nur die Zahl der durchgeführten Beratungen

angewachsen. Vor allem gelingt der Quereinstieg neuer sprachinteressierter Personen – teils noch in laufende Kurse – wesentlich besser, als dies früher der Fall war.

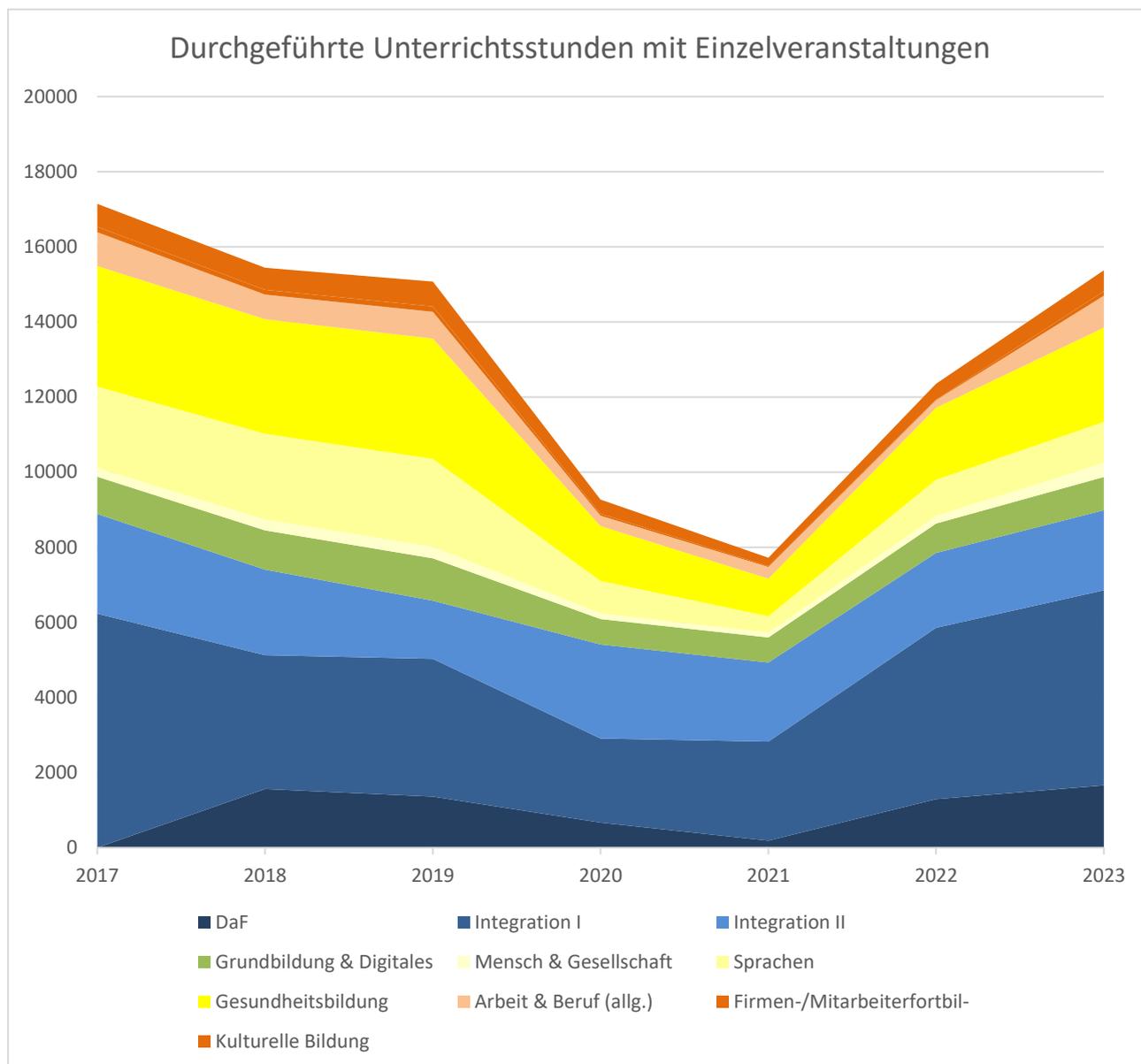
In den folgenden Tabellen sind die Entwicklungen der Fachbereiche dargestellt.

Durchgeführte Unterrichtsstunden mit Einzelveranstaltungen

Fachbereich	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundbildung & Digitales	992	1.038	1.128	681	668	785	889
Mensch & Gesellschaft	235	286	312	144	128	201	376
Deutsch als Fremdsprache	*)	1.560	1.360	668	184	1.289	1.659
Integration I	6.228	3.570	3.669	2.241	2.641	4.570	5.196
Sprachen	2.163	2.287	2.333	867	439	966	1.084
Gesundheitsbildung	3.214	3.052	3.208	1.458	1.000	1.916	2.512
Arbeit & Beruf (allg.)	903	655	711	278	311	199	849
Integration II	2.656	2.278	1.547	2.502	2.104	1.987	2.130
Kulturelle Bildung	612	591	658	372	221	421	555
Firmen-/Mitarbeiterfortbildungen	140	127	145	55	25	15	125
Gesamt	17.143	15.444	15.082	9.266	7.721	12.349	15.375

Integration II = Berufssprachkurse

*) in Integration I enthalten.

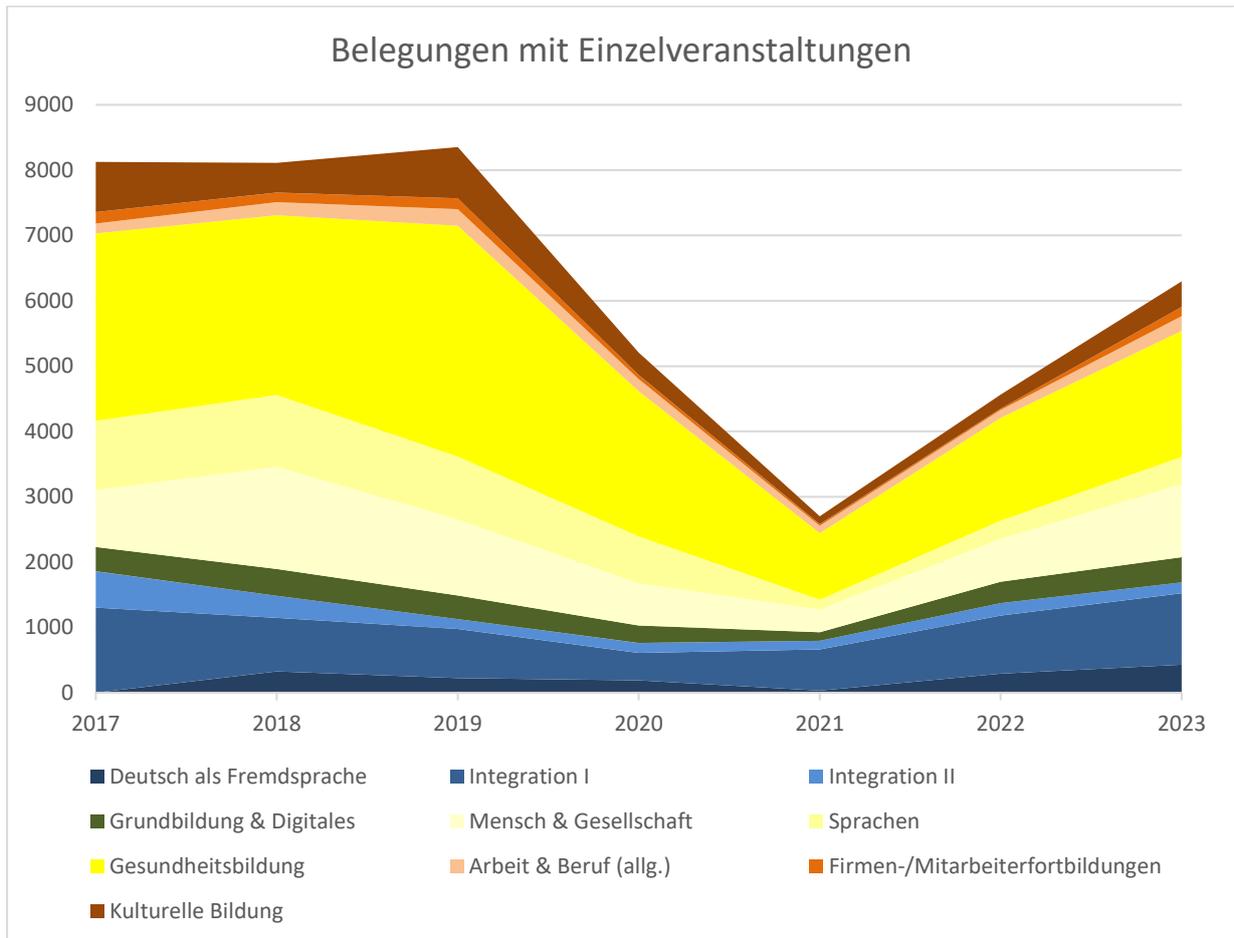


Belegungen mit Einzelveranstaltungen

Fachbereich	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundbildung & Digitales	373	412	364	268	132	328	386
Mensch & Gesellschaft	869	1.564	1.160	643	349	652	1.118
Deutsch als Fremdsprache	*)	323	221	190	34	292	428
Integration I	1.302	824	754	419	626	890	1.094
Sprachen	1.062	1.098	963	719	150	281	418
Gesundheitsbildung	2.870	2.752	3.536	2.225	1.018	1.572	1.931
Arbeit & Beruf (allg.)	150	200	252	186	113	121	223
Integration II	556	337	151	153	133	190	166

Fachbereich	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kulturelle Bildung	766	456	784	340	119	216	388
Firmen-/Mitarbeiterfortbildungen	178	146	168	64	25	23	145
Gesamt	8.126	8.112	8.353	5.207	2.699	4.565	6.297

*) in Integration I enthalten



Für alle Fachbereiche gilt: 2023 konnten noch mehr Unterrichtsstunden realisiert werden als im Jahr 2022. Gleiches gilt auch für die Zahl der Belegungen. Der Rückgang der Belegungen für den Bereich Integration II 2023 im Vergleich 2022 ist damit zu erklären, dass 2022 die Belegungen überdurchschnittlich hoch waren, weil durch Corona eine Art „Nachholeffekt“ entstanden war.

Die Belegung bzw. Zahl der Teilnehmenden in den traditionell starken Fachbereichen Fremdsprachen und Gesundheitsbildung haben sich in 2023 sichtbar positiv entwickelt. Ob sich dieser Trend in 2024 fortsetzen lässt, ist angesichts des Lehrkräftemangels und der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation fraglich.

Der hier durchgeführte Vergleich mit dem Jahr 2019 als letztes nicht von Corona betroffenem Jahr kann den Eindruck verfälschen, da die Belegungen im Jahr des 100-jährigen Volkshochschuljubiläums außergewöhnlich gut waren.

Entwicklung wichtiger einzelner Kosten- bzw. Ertragspositionen sowie städt. Kostenanteil in den letzten Jahren

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Dozentenonorare	448.573	440.331	418.696	250.925	244.463	396.702	461.140
Personalkosten	492.731	550.590	601.631	588.363	583.622	497.659	606.791
Leistungsentgelte inkl. BAMF	736.749	677.589	699.174	398.826	356.843	565.108	692.648
Landeszuweisung	180.159	180.159	183.763	187.438	191.187	200.010	201.321
Städt. Kostenanteil	170.246	298.342	330.894	372.418	337.972	317.580	344.720

Die Tabelle zeigt, dass der städtische Kostenanteil im Jahr 2023 344.720,00 € beträgt. Dies entspricht einer Steigerung von 4 % gegenüber 2018. Für das Jahr 2020 erhält die Volkshochschule noch eine Erstattung durch die Beantragung von Sondermitteln auf Bundesebene (SodeG). Durch einen erfolgreichen Widerspruch mit Hilfe des Deutschen Volkshochschulverbandes konnte eine Rückforderung in eine Erstattung umgewandelt werden. Die Grafik auf Seite 23 zeigt, dass der kommunale Kostenanteil an den Gesamtkosten 2023 bei niedrigen 25 % und damit seit Jahren unter 30 % liegt.

Der angekündigte Ausblick auf das laufende Jahr kann der Vorlage das Programm 1. Halbjahr 2025 entnommen werden.

Anlage: Ergänzende Grafiken und Tabellen zum Bericht zur weiteren Information

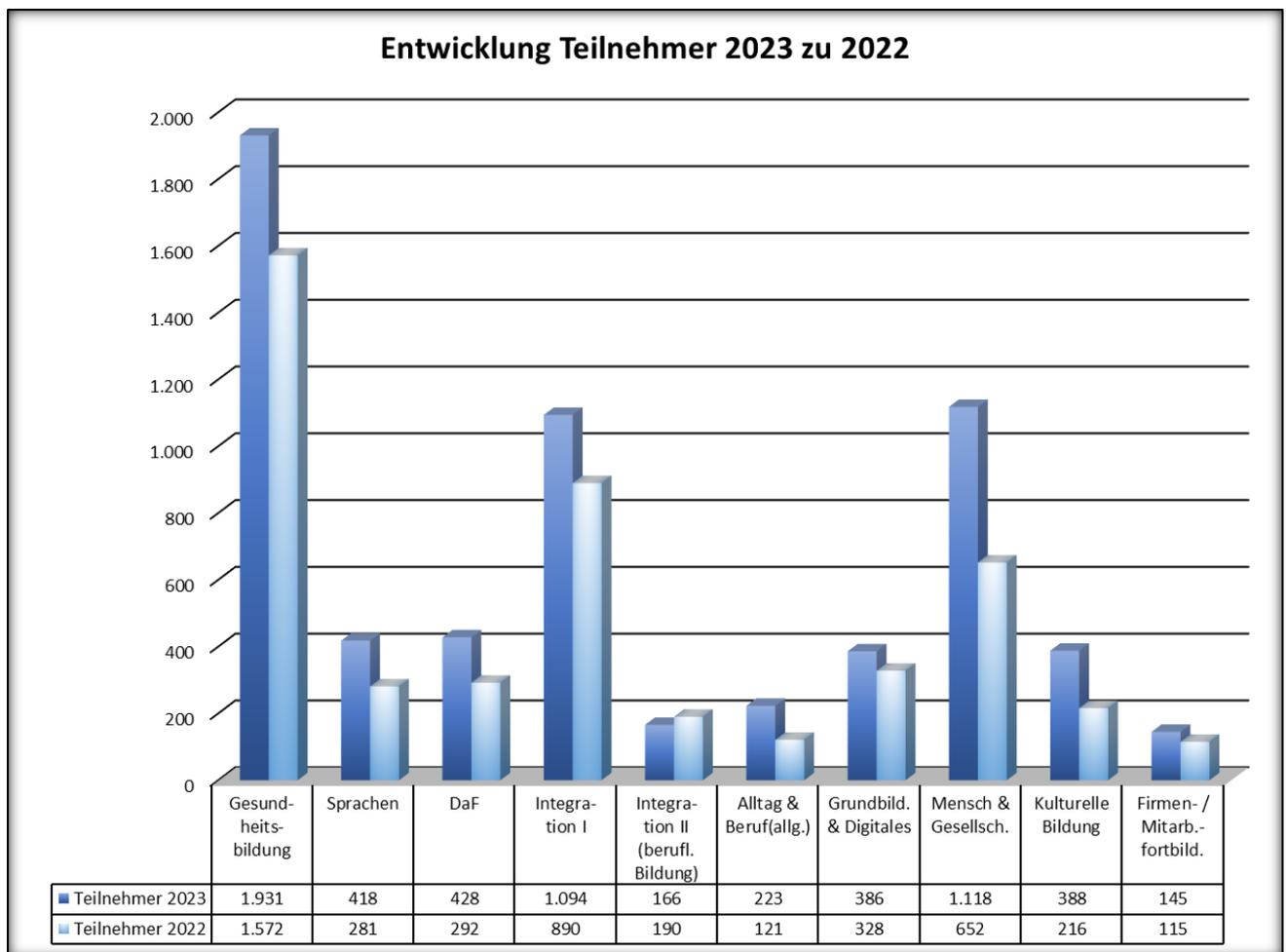
Hinweis:

In Einzelfällen kann es auf Grund des Wegfalls der Nachkommastellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Auch im Jahr 2023 war das vorrangige Ziel der vhs, die Rückgewinnung von Teilnehmenden voranzubringen.

Teilnehmerzahlen, Kurse und Unterrichtsstunden

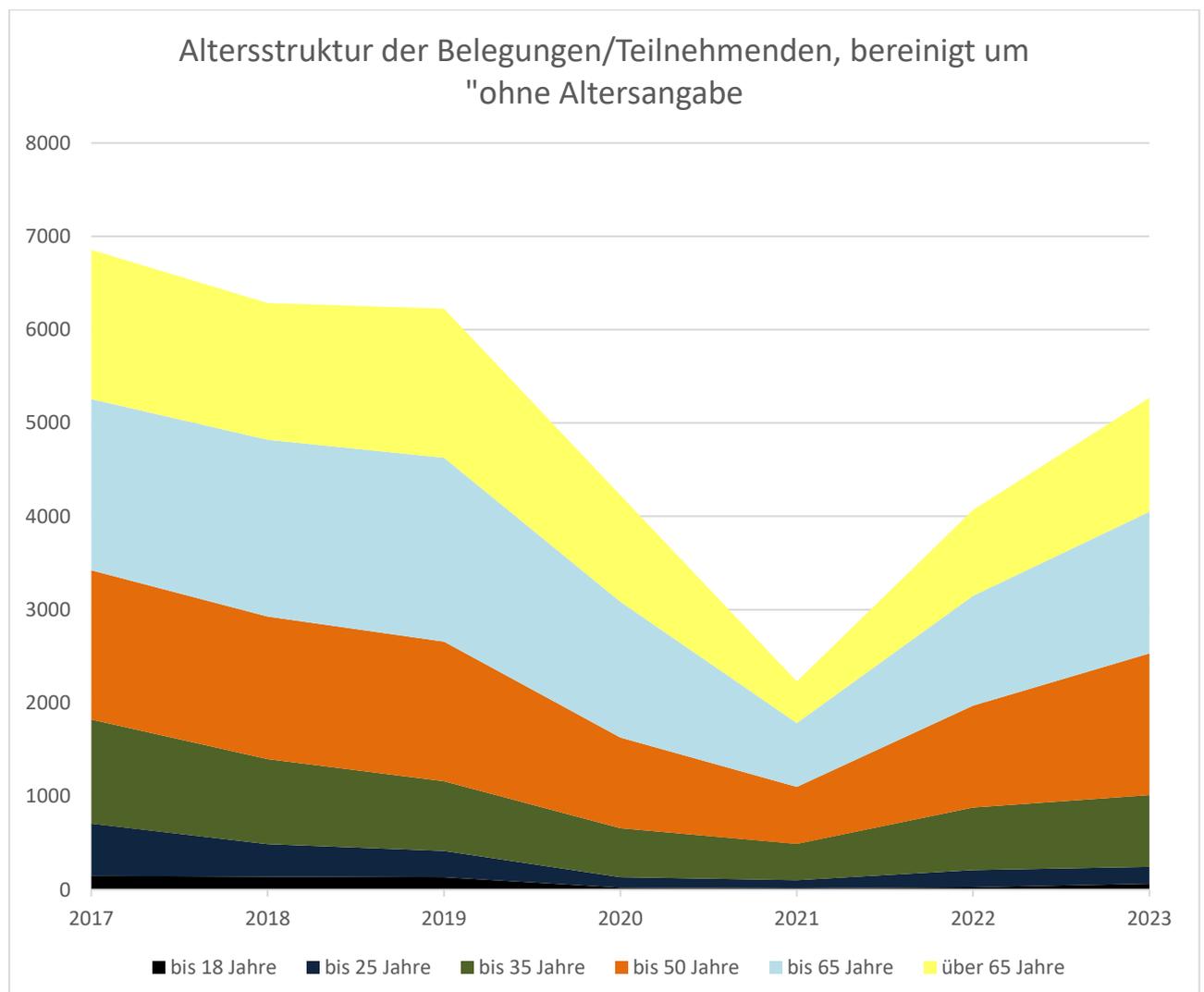
Teilnehmer nach Fachbereichen



Altersstruktur der Belegungen/Teilnehmenden

Nach dem Weiterbildungsgesetz NRW ist die Volkshochschule als Einrichtung der Erwachsenenbildung zu sehen. Dementsprechend stellt sich die Altersstruktur der Belegungen bzw. Teilnehmenden wie folgt dar:

Belegungen/Teilnehmende	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
bis 18 Jahre	147	138	134	21	16	27	65
bis 25 Jahre	560	349	282	111	85	183	180
bis 35 Jahre	1.115	911	745	525	388	669	768
bis 50 Jahre	1.599	1.528	1.497	971	611	1.091	1.516
bis 65 Jahre	1.834	1.893	1.970	1.457	684	1.178	1.520
über 65 Jahre	1.600	1.464	1.595	1.140	446	919	1.221
ohne Altersangabe	1.271	1.829	2.160	982	469	498	1.027
Teilnehmer insgesamt	8.126	8.112	8.383	5.207	2.699	4.565	6.297



Programmplanung und -ausführung

Im Jahr 2023 liegt die Summe aller stattgefundenen Kurs- und Bildungsveranstaltungen bei 524.

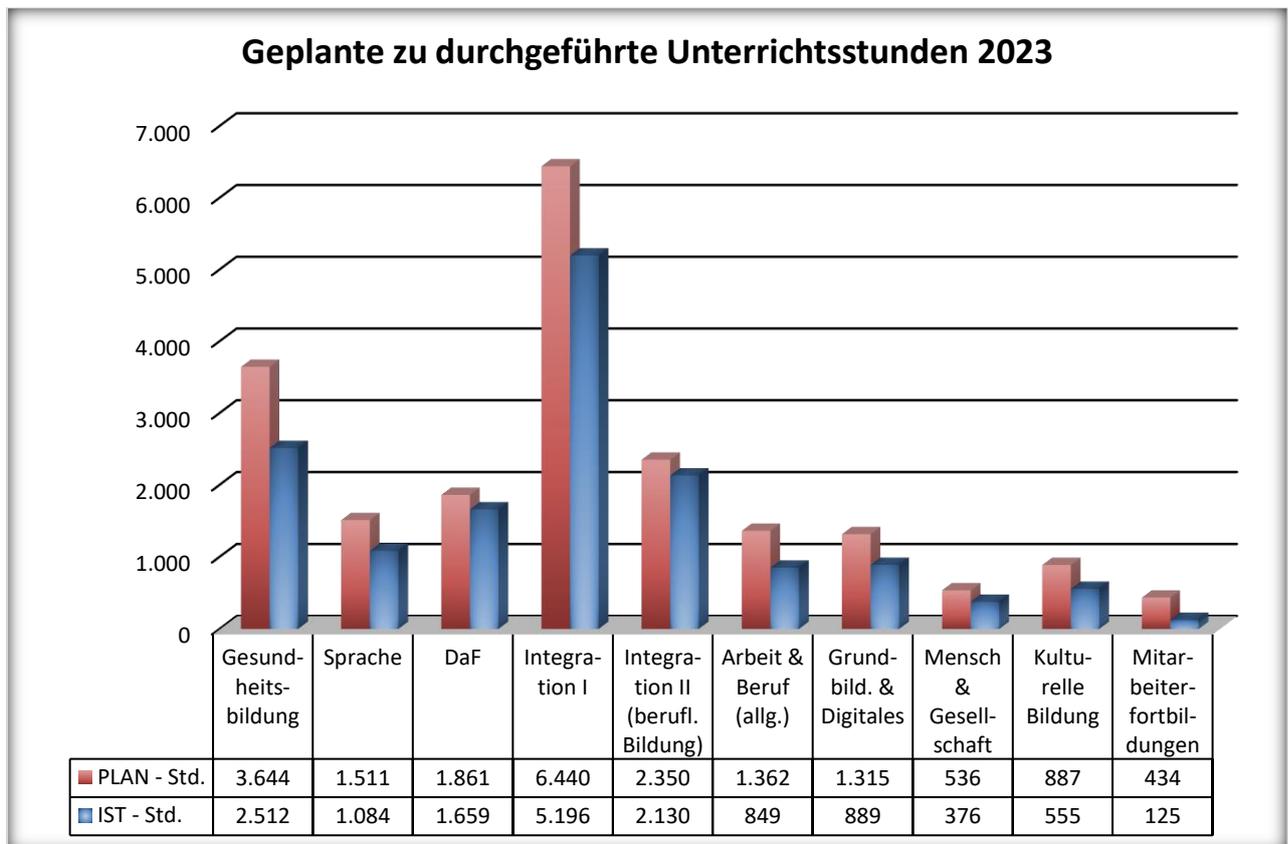
In den einzelnen Fachbereichen wurden insgesamt 20.340 Unterrichtsstunden für das 1. und 2. Semester 2023 geplant, wovon 15.376 Unterrichtsstunden mit rund 120 freiberuflich tätigen Honorarkräften tatsächlich realisiert wurden. Damit liegt die Durchführungsquote nach Unterrichtsstunden bei 75 %, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 13 % darstellt.

Übersicht der geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden 2023 (mit Einzelveranstaltungen)

Kurse der Fachbereiche	geplante Unterrichtsstunden	durchgeführte Unterrichtsstunden
Gesundheitsbildung	3.644	2.512
Sprachen	1.511	1.084
DaF	1.861	1.659
Integration I	6.440	5.196
Integration II (berufliche Bildung)	2.350	2.130
Arbeit & Beruf (allgemein)	1.362	849
Grundbildung & Digitales	1.315	889
Mensch & Gesellschaft	536	376
Kulturelle Bildung	887	555
Firmen-/ Mitarbeiterfortbildungen	434	125
Gesamt	20.340	15.376

Geplante und durchgeführte Unterrichtsstunden nach Fachbereichen

(mit Einzelveranstaltungen)



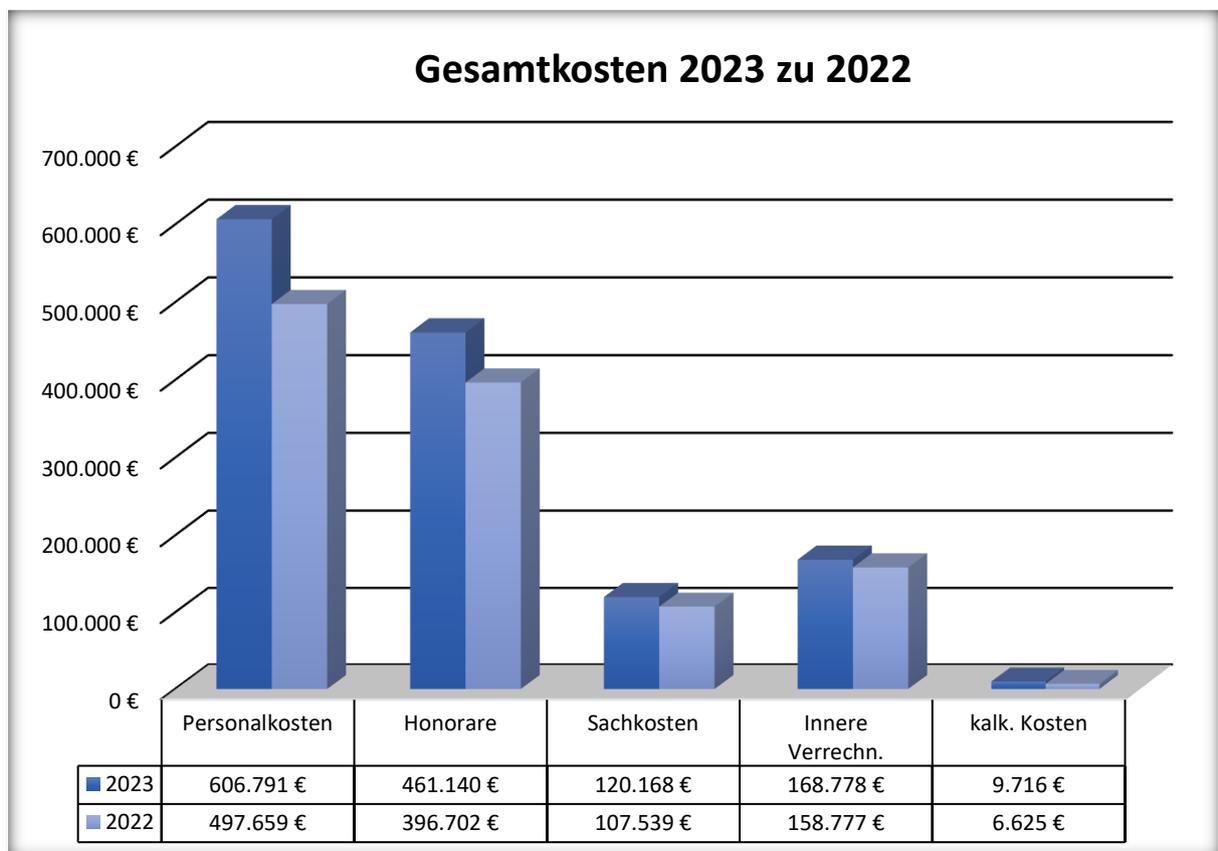
Wirtschaftlicher Überblick

Alle Daten im nachfolgenden Teil basieren auf den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung des Jahres 2023.

Gesamtkosten

Gesamtkosten 2023

Die Gesamtkosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.366.594 €. Die Aufteilung nach den einzelnen Kostenarten ist der nachstehenden Grafik zu entnehmen.

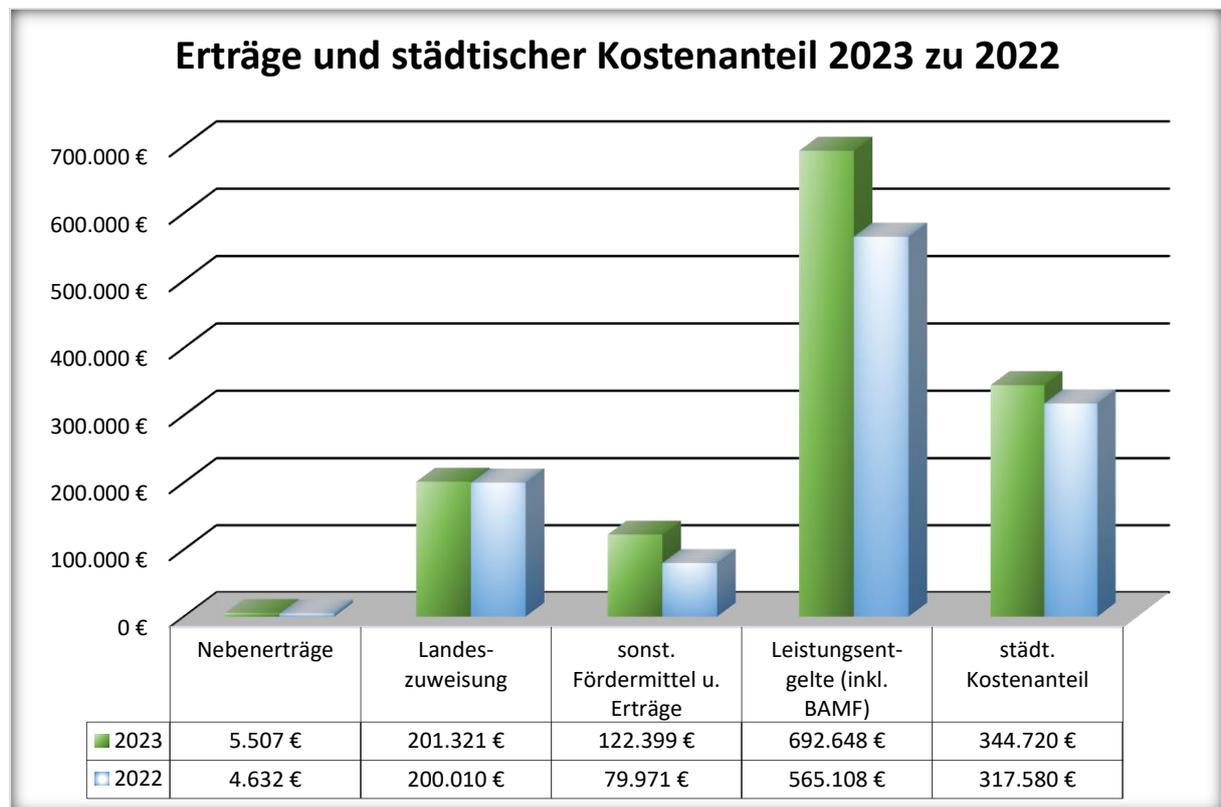


Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtkosten um rd. 199.000 €. Dies ist u.a. auf einen Anstieg der Personalkosten infolge der tariflichen Erhöhung und bei den Honorarkosten auf den Anstieg des Unterrichtsvolumens zurückzuführen.

Gesamterträge und städtischer Kostenanteil

Gesamterträge 2023 im Vergleich zu 2022

Die Gesamtkosten 2023 werden durch erzielte Erträge i.H.v. insgesamt 1.021.875 € (+ 172.154 €) sowie einer städtischen Kostenbeteiligung i.H.v. 344.720 € (+ 27.139 €) gedeckt.



Durch eine Steigerung der Erträge konnte erfreulicherweise die städt. Kostenbeteiligung auf einem relativ konstanten Niveau gehalten werden. Diese Tendenz resultiert u.a. daraus, dass wieder mehr Teilnehmende für die angebotenen Veranstaltungen gewonnen werden konnten und somit eine höhere Auslastung der Kurse stattfindet.

Ermäßigung von Teilnehmerentgelten

Die Volkshochschule gewährt entsprechend den in der Entgeltordnung bestimmten Personengruppen eine Ermäßigung auf das Kernentgelt, sofern die Kursplanung eine entsprechende Ermäßigung zulässt.

So werden z.B. vielfach Ermäßigungen den Teilnehmern der DaF-Kurse im Bereich der Integration gewährt. Bei diesen Teilnehmern handelt es sich häufig um Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Auch Stammkunden, die mehr als 2 Kurse pro Semester besuchen, erhalten entsprechend der Entgeltordnung eine Ermäßigung.

vhs Betriebsergebnis 2023													
	Betriebs- ergebnis 2023	Kursveranstaltungen										Fortbildungen für städt. Mitarbeiter und Firmen	Summe Gemeinkosten- stellen
		Gesundheits- bildung	Sprachen	DaF - Kurse	Integration I ohne DaF u. berufsbez. Integration	Integration II nur berufsbez. Integration	Arbeit & Beruf (allgemein)	Grundbildung & Digitales	Mensch & Gesellschaft	Kulturelle Bildung			
		Gesamtkosten	1.366.594,36	56.136,24	24.355,37	61.548,31	238.504,78	59.374,61	21.212,56	44.306,48	7.564,80		
Nebenerträge	-5.507,04											-5.507,04	
Umlage der Gemeinkosten		169.632,28	53.224,54	70.110,38	218.714,77	71.133,51	37.531,95	49.109,38	64.405,25	35.971,09	17.064,48	-786.897,63	
= Zu deckende Leistungskosten	1.361.087,32	225.768,52	77.579,91	131.658,69	457.219,55	130.508,12	58.744,51	93.415,86	71.970,05	47.686,78	66.535,33		
Haupterträge	-1.016.367,64	-156.022,20	-49.543,56	-82.930,51	-427.932,93	-138.010,65	-39.974,52	-42.490,22	-15.092,88	-28.623,97	-35.746,20		
= Kostenunterdeckung (+)	344.719,68	69.746,32	28.036,35	48.728,18	29.286,62		18.769,99	50.925,64	56.877,17	19.062,81	30.789,13		
Kostenüberdeckung (-)	0,00					-7.502,53							
Städtischer Anteil an den Gesamtkosten													
Gesamtkosten	1.366.594,36												
Städt. Kostenanteil	344.719,68												
Städt. Anteil in %	25,22%												
Deckungsgrad je Kursbereich													
Leistungskosten		225.768,52	77.579,91	131.658,69	457.219,55	130.508,12	58.744,51	93.415,86	71.970,05	47.686,78	66.535,33		
Haupterträge		-156.022,20	-49.543,56	-82.930,51	-427.932,93	-138.010,65	-39.974,52	-42.490,22	-15.092,88	-28.623,97	-35.746,20		
Deckungsgrad		69,11%	63,86%	62,99%	93,59%	105,75%	68,05%	45,49%	20,97%	60,02%	53,73%		
Leistungszahlen mit Einzelveranstaltungen													
Teilnehmer	6.297	1.931	418	428	1.094	166	223	386	1.118	388	145		
Kurs- und Bildungsveranstaltungen	524	184	55	33	65	10	28	41	53	43	12		
Unterrichtsstunden	15.376	2.512	1.084	1.659	5.196	2.130	849	889	376	555	125		

Wirtschaftliche Entwicklung der letzten 7 Jahre:

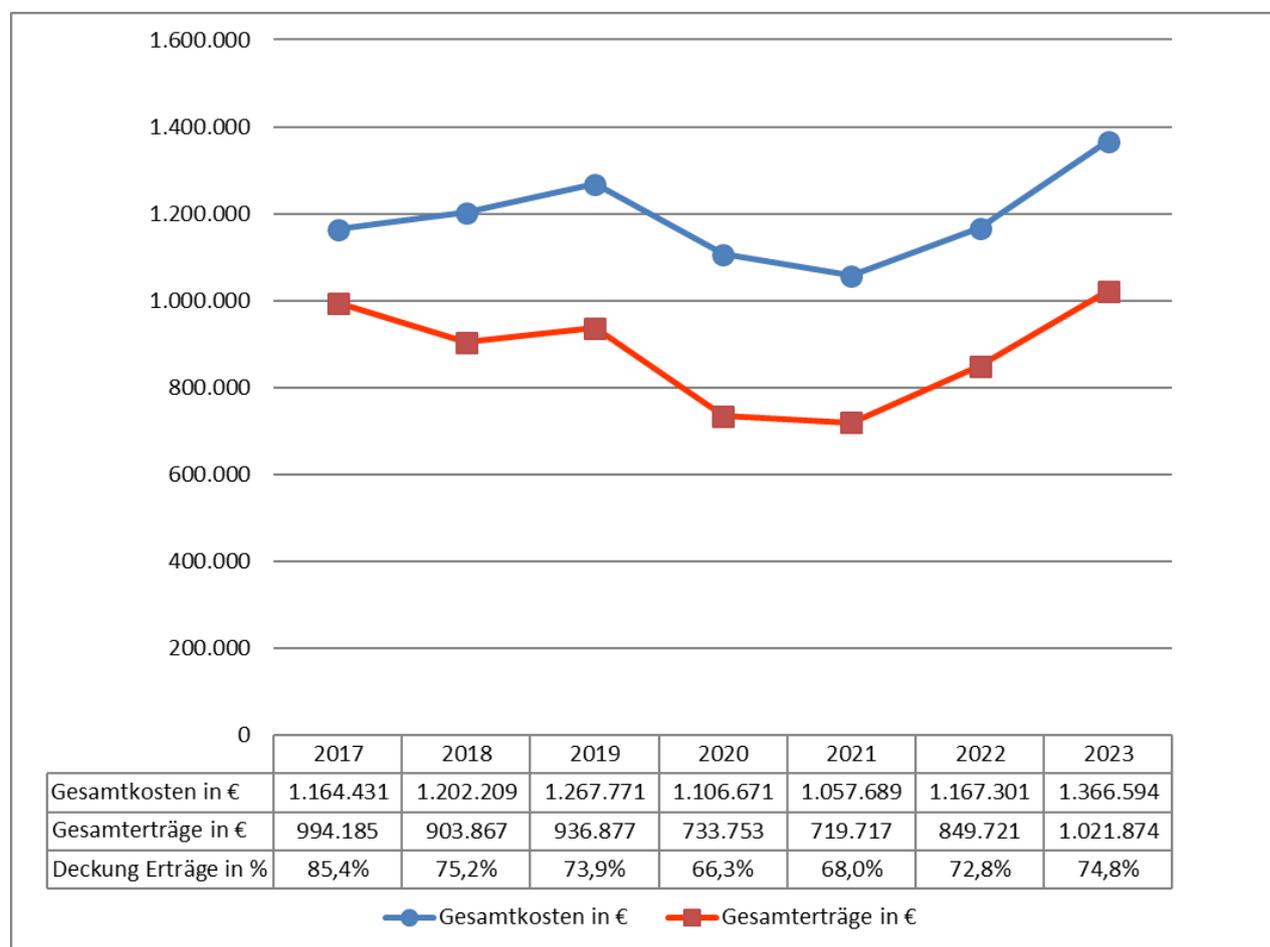
In den beiden nachfolgenden Darstellungen werden folgende Entwicklungen aufgezeigt:

Die erste Grafik zeigt sowohl die Entwicklung der Gesamtkosten als auch die Entwicklung der erzielten Erträge auf. Weiterhin wird hier die Entwicklung der Gesamtkostendeckung in Relation zu den Gesamterträgen dargestellt.

In der zweiten Grafik wird neben der Entwicklung der Gesamtkosten die Entwicklung des städtischen Kostenanteils verdeutlicht. Gleichfalls ist aus dieser Grafik der Deckungsanteil der Stadt an den Gesamtkosten erkennbar.

Deckung der Gesamtkosten durch Erträge

(ohne städt. Kostenanteil)



Deckung der Gesamtkosten durch „städtischen Kostenanteil“

